

# Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort .....	11
1	<b>Schreibweisen der Unschärfe – theoretische Einordnung und Forschungsüberblick .....</b>	<b>13</b>
1.1	Zur theoretischen Einordnung dieser Arbeit .....	13
1.2	Zum Stand der Forschung .....	18
2	<b>Die Unschärfe in Wahrnehmungsphysiologie und Photographietheorie .....</b>	<b>23</b>
2.1	Die Entstehung der Wahrnehmungsphysiologie: Die Grundlagen subjektiver Seh-Modelle bei Johannes Müller und Hermann von Helmholtz .....	23
2.2	Die Unschärfe in der Photographie .....	31
2.2.1	Die Entwicklung der Photographie als neues „Seh-Medium“ und die Frage nach dem Status der Photographie .....	31
2.2.2	Die visuelle Unschärfe in der Malerei: Der französische Impressionismus .....	37
2.2.3	Die visuelle Unschärfe und die Bedeutung der Unschärfe in der Malerei für den Kunststatus der Photographie .....	44
2.2.4	Die Theoretiker der Unschärfe in der Photographie .....	46
2.2.5	Von der Photographie und der Malerei zur Literatur .....	58
	Exkurs: Leonardo Da Vinci und die Unschärfe .....	61
3	<b>Unschärfe Wahrnehmung und Literatur .....</b>	<b>65</b>
3.1	Die Unschärfe bei Johann Wolfgang von Goethe .....	65
3.2	Die „Sprachkrise“ und die visuelle Unschärfe in der Literatur .....	70
3.3	Hugo von Hofmannsthals <i>Ein Brief</i> – neue sprachliche Formen und die Unschärfe .....	75
3.4	Rainer Maria Rilke und die visuelle Unschärfe: Das Cézanne-Erlebnis .....	84
3.5	Die Unschärfe in der Literatur der Jahrhundertwende und des 20. Jh.s .....	89
	Exkurs: Die Unschärfe im Film .....	93

<b>4</b>	<b>Das Ich in der Welt – Unschärfe im frühen Werk Robert Musils .....</b>	<b>103</b>
4.1	Gestalttheorie, Farbkreisel und Invektion – Musils wissen- schaftliche Beschäftigung mit Phänomenen der Seh wahr- nehmung und ihre poetologisch-literarische Umsetzung.....	103
4.2	Unschärfe als visuelles Darstellungsparadigma bei Musil: Die Tagebücher im Werkkontext.....	124
4.3	Unschärfe und Empfindung in <i>Die Verwirrungen des Zöglings Törleß</i> .....	137
4.3.1	Das Maeterlinck Zitat und die Perspektivierung des Leserblickes .....	137
4.3.2	Die Ankunft im Internat und der unscharfe Blick.....	141
4.3.3	Der Auftakt – Sehen als zentrales Thema der <i>Verwirrungen</i> .....	144
4.3.4	Die Wirklichkeit als Spiegel der inneren Gefühlswelt.....	150
4.3.5	Kant, die Mathematik und die Unmöglichkeit von Eindeutigkeit und Schärfe .....	159
4.3.6	Licht und Dunkelheit und die „camera obscura“ – Božena und Basini .....	166
4.3.7	Monismus und „inneres Sehen“ – Der „andere Zustand“ und Törleß’ Suche nach „Vereinigung“ .....	181
4.4	Die Unschärfe in <i>Die Verwirrungen des Zöglings Törleß</i> – eine „neue Sprache“ und eine Poetik der Unschärfe? .....	192
4.5	<i>Der Mann ohne Eigenschaften</i> und die Unschärfe – ein kurzer Ausblick.....	200
	Exkurs: Peter Weiss und die Unschärfe.....	204
<b>5</b>	<b>Ästhetische Konzepte der Unschärfe bei W.G. Sebald – intermediale Literatur des ausgehenden 20. Jh.s.....</b>	<b>213</b>
5.1	Das Verhältnis zwischen Bild und Text bei W.G. Sebald – Begriffsbestimmungen .....	213
5.2	Die historische Voraussetzung der Ikonotexte: Die Erfindung des Photo-Textes .....	222
5.3	Unschärfe und Erinnerung: Die Fragwürdigkeit von inneren Bildern der Erinnerung und retrospektiven Wahrnehmungs- bildern .....	226
5.3.1	Die Fragwürdigkeit von Erinnerung.....	226
5.3.2	Spurensuche: Die unscharfe Erinnerung an das „Dritte Reich“ und den Holocaust .....	232
5.3.3	Erinnerung und Unschärfe bei Sebald und die Bezüge zu den Neurosciences .....	247

5.4	Die Unschärfe der Photographie – Beglaubigung oder Infragestellung? .....	252
	Exkurs: Unschärfe bei Gerhard Richter.....	267
5.5	Die unscharfe Wahrnehmung der Welt: Sehen und Blick bei W.G. Sebald .....	278
5.6	Die Poetik der Unschärfe bei W.G. Sebald .....	288
<b>6</b>	<b>Die Entwicklung der Poetik der Unschärfe in der Literatur des 20. Jh.s .....</b>	<b>293</b>
<b>7</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>307</b>
7.1	Literaturverzeichnis .....	307
7.1.1	Verwendete Siglen.....	307
7.1.2	Primärliteratur .....	307
7.1.3	Forschungsliteratur .....	312
7.2	Verwendete Internetquellen .....	332